

Magdeburg, 26. Juni
106/2018

Vorstandsklausur zum Haushalt 2019 Gestaltung im Dreiklang: Stabilität – Investition – Nachhaltigkeit

Der Vorstand der CDU-Landtagsfraktion von Sachsen-Anhalt hat sich vom 25. – 26. Juni auf einer Klausur intensiv zum Haushalt 2019 beraten, um frühzeitig Prioritäten zu setzen und eine zügige Beschlussfassung im Parlament zu sichern. Nach der Sommerpause soll der Haushalt in den Landtag eingebracht und nach derzeitigem Stand spätestens im Dezember 2018 beschlossen werden. Dazu erklären der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt, **Siegfried Borgwardt**, und der finanzpolitische Sprecher, **Daniel Szarata**:

„Die CDU-Fraktion erwartet, dass die Landesregierung einen ausgeglichenen Haushalt möglichst ohne globale Minderausgabe (GMA) vorlegt, in dem wir die Schwerpunkte der CDU verwirklicht sehen wollen. Wir setzen Prioritäten und investieren in die weitere positive Entwicklung Sachsen-Anhalts.

In den Beratungen zu den Fachbereichen konnten folgende erste Schlüsse gezogen werden:

Für die CDU-Fraktion steht die Innere Sicherheit von jeher im Mittelpunkt. Daher plädieren wir für die Fortschreibung des Anti-Terrorpaketes der Polizei. Die Feuerschutzsteuer soll erhöht und an die Kommunen weitergereicht werden. Darüber hinaus soll der Fokus auf die Feuerwehr gelegt und ein „100 Millionen Euro Programm“ für diese umgesetzt werden.

Für eine leistungsfähige und effektive Justiz ist eine auskömmliche personelle Ausstattung der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie des Justizvollzugs unabdingbar. Das bedeutet mehr Richter und Justizpersonal für die schnellere Bearbeitung von Fällen, insbesondere im Asylbereich. Im Bereich des Justizvollzugs halten wir am 3-Standortmodell fest - JVA Burg, JVA Halle, JVA Raßnitz. In diesem Zusammenhang soll der Neu- und Erweiterungsbau der JVA Halle weiter vorangetrieben werden. Zudem sollen die Frauenhäuser und Interventionsstellen zur Beratung von Tätern und Opfern gestärkt werden.

Im Bereich Bildung sind erste und wichtige Schritte eingeleitet worden, um die Unterrichtsversorgung deutlich zu verbessern. In Umsetzung des Koalitionsvertrages haben wir das Ziel, einen Versorgungsgrad von 103 Prozent und von 14.500 Vollzeitäquivalenten (VzÄ), die wir auf das Jahr 2019 vorziehen

CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt
Pressestelle
Pressesprecherin Sandra Hietel 0172 3593497
Tel.: 0391 5602016, Fax: 0391 5602028
E-Mail: presse@cdufraktion.de

wollen, zu erreichen. Im Bereich Erwachsenenbildung setzen wir uns für eine Erhöhung der Grundförderung ein. Die berufliche Bildung wollen wir durch den Praxislerntag/Duales Lernen an den Sekundar- und Gemeinschaftsschulen stärken. Unstrittig ist die institutionelle Förderung der bekannten Kultureinrichtungen des Landes.

Im Einzelplan des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr sind aus Sicht der CDU-Fraktion insbesondere die Investitionen von jährlich 85 Millionen Euro im Landesstraßenbau prioritär. Daran setzt der kommunale Straßenbau an, der einer höheren Zuweisung bedarf. Des Weiteren setzt sich die CDU-Fraktion dafür ein, den Ausbildungsverkehr auskömmlich zu finanzieren.

Die Investitions- und Innovationsförderung hat in den letzten Jahren maßgeblich zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt beigetragen. Trotzdem gibt es im Ost-West-Vergleich ein deutliches Gefälle, das wir auch weiterhin mit einer überdurchschnittlichen Investitionsquote abbauen wollen. Für den Bereich der Hochschulmedizin setzen wir daher auf eine verstärkte Förderung von medizinischen Großgeräten. Des Weiteren wird sich die CDU-Fraktion stark machen, die Zuweisungen für Städte und Gemeinden im Bereich der Investitionsquote zu erhöhen. Verbunden mit den Investitionen ist auch auf die E-Government Strategie des Landes zu fokussieren. Für den Bereich der Tourismuswirtschaft setzen wir auf eine institutionelle Förderung der regionalen Tourismusverbände. Dies stärkt die kleinteilige touristische Struktur, vor allem im ländlichen Raum.

In den Haushaltsberatungen wird sich die CDU-Fraktion im Bereich Soziales dafür einsetzen, die Krankenhausinvestitionen zu erhöhen. Darüber hinaus sind finanzielle Freiräume zu schaffen, damit die blinden und sehbehinderten Menschen von einer Erhöhung der Leistungen durch das Landesblindengeld profitieren können. Auch mit Blick auf die geplante Einsetzung der Enquete-Kommission „Gesundheit und Pflege“ plädieren wir für die Fortführung des „Runden Tisches Pflege“. In Anbetracht der anstehenden Neugestaltung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) erwarten wir, dass durch das zuständige Ministerium die finanziellen Auswirkungen der geplanten Neuregelung im Haushalt nachvollziehbar verankert werden.

Aus Sicht der CDU-Fraktion gibt es im Bereich Forst einen zusätzlichen Personalbedarf, insbesondere für den Landesforstbetrieb, das Landeszentrum Wald und die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt. Die VzÄ im Einzelplan 09 sollen von 614 auf 662 erhöht werden. Auch wollen wir die Beihilfe für die Tierkörperbeseitigung aufrechterhalten und das Zentrum für

Tierhaltung und Technik in Iden mit mindestens 400 Kühen modernisieren und die Tierwohlkonformität herstellen.

Im Zentrum der Bemühungen im Umweltbereich steht u. a. die Bekämpfung der invasiven Arten. Die Haushaltsansätze müssen entsprechend erhöht werden. Zudem gehen wir davon aus, dass mit Blick auf die Natura 2000-Schutzgebiete voraussichtlich mehr Fläche ausgleichszahlungsberechtigt sein wird, als angenommen. Folgerichtig müssen die Ausgleichszahlungen erhalten bzw. angepasst werden. In Bezug auf das Grüne Band fordert die CDU-Fraktion, dass die Erinnerungskultur mit den Inhalten des nationalen Naturmonuments in Einklang gebracht wird. Wir sehen es nicht als zielführend an, dass komplette Flurstücke, die nur am Rande vom Grünen Band berührt sind, komplett in das Naturmonument eingepflegt werden.

Im Einzelplan der Staatskanzlei sollte der Fokus auf ein verstärktes Landesmarketing gelegt und entsprechend finanziell untersetzt werden. Sachsen-Anhalt hat in den vergangenen Jahren Schlagzeilen im Bereich der Filmförderung gemacht, daher plädieren wir auch für die Finanzierung des Programms „Digitalisierung nationales Filmerbe“. Die Theater- und Orchesterförderung soll verstetigt werden.

Klar ist, dass wir unserem Dreiklang aus Stabilität, Investition und Nachhaltigkeit treu bleiben. Die Schuldentilgung sowie die Rücklagenbildung, auch im Hinblick auf den Pensionsfonds, werden Teile des aufzustellenden Haushalts sein.“